

Einbauempfehlung hanit® INB Paddockplatte

Vielen Dank, dass Sie sich für hanit® INB Paddockplatten entschieden haben.
 Im Folgenden erhalten Sie wichtige Verarbeitungshinweise, die beim Einbau unbedingt Berücksichtigung finden müssen.
 Wir weisen darauf hin, dass Garantie und Gewährleistung bei Nichtbeachtung entfallen.

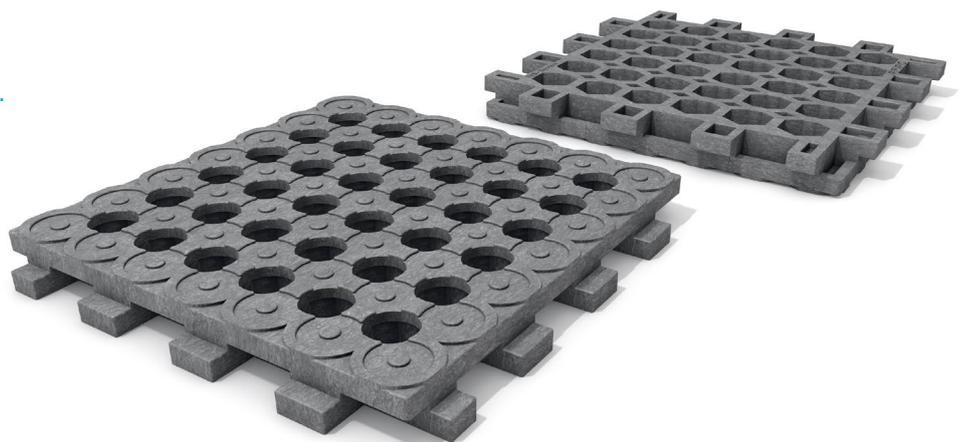
Allgemeine Hinweise:

- Die Angaben dieser Verarbeitungshinweise basieren auf einer Einbautemperatur von ca. 20 °C.
- hanit® kann mit herkömmlichen Werkzeugen bearbeitet werden. Nähere Hinweise zur Verarbeitung und Werkzeugauswahl finden Sie unter www.hanit.de.
- Diese Anleitung kann jederzeit und ohne Ankündigung an technische Änderungen und neue Erkenntnisse angepasst werden.
- Die Bauteile bestehen aus Recyclingkunststoff. Unterschiede in Farbe und Oberflächenstruktur sind möglich und kein Grund zur Beanstandung. Auch Abweichungen in den Abmessungen (+/-3 %) sind materialbedingt möglich.
- Durch Sonneneinstrahlung und/oder hohe Wärmeeinwirkung kann sich das Material ausdehnen. Nach dem Abkühlen zieht es sich wieder zusammen. Dieser Prozess ist materialbedingt nicht vermeidbar.
- Es handelt sich um eine Drainageplatte, die je nach Belastung den Unterbau, jedoch nicht den Oberbau ersetzt.

Technische Daten:

INB Paddockplatte							
Stärke in cm	Breite in cm	Länge in cm	Bedarf m ² Stück	Gewicht in kg	VE Palette Stück	Gewicht VE in kg	m ² / Palette qm
5,3	50	50	4	6,7	140	956	35

Ergänzende Dokumente erhalten Sie auf www.hanit.de unter der jeweiligen Produktseite oder im Downloadbereich.



www.blauer-engel.de/uz30a

HAHN Kunststoffe GmbH
 Gebäude 1027
 55483 Hahn-Flughafen
 T + 49 6543 9886-0
 info@hanit.de | www.hanit.de

Einbauempfehlung „Paddock“



1 Boden vorbereiten

Ebnen Sie den Erdboden, indem Sie Unebenheiten glätten und Löcher füllen. Bei Bedarf kann eine Ausgleichsschicht aus grob gewaschenem Sand aufgetragen werden. Leichtes Gefälle ist natürlich und erwünscht.

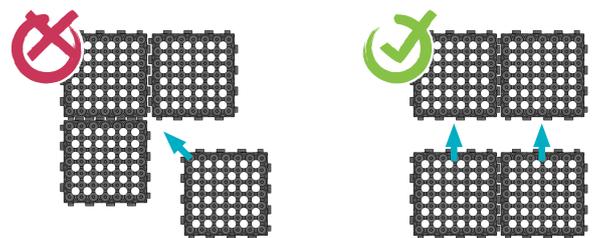
In Hochwasser- oder Mooregebieten kann zusätzlich ein wasserdurchlässiges Vlies oder Feinnetz unter die Platten gelegt werden.

Es wird kein sonstiger Unterbau benötigt!



2 Platten verlegen

Starten Sie mit der ersten Reihe für die gesamte Breite der gewünschten Fläche. Legen Sie anschließend die zweite Reihe an und schieben diese in die Erste.



Wichtig: Lassen Sie alle 5 Meter zu jeder Richtung einen Dehnungsabstand von ca. 3–5 cm. Als Hilfsmittel eignet sich ein Keil. Zu Einfassungen sollte ca. 5 cm Abstand eingehalten werden.



3 Platten auffüllen

Optimal liegen die Platten direkt im Erdboden (z.B. Verlegung bei Matsch). Füllen Sie die Löcherung der Platten mit Mutterboden. Alternativ kann grob gewaschener Sand (> 0,3 Körnung) oder ein anderes wasserdurchlässiges Material verwendet werden.

Wichtig: feiner Sand eignet sich nicht!



Variante: Einfach Grassamen einsäen.



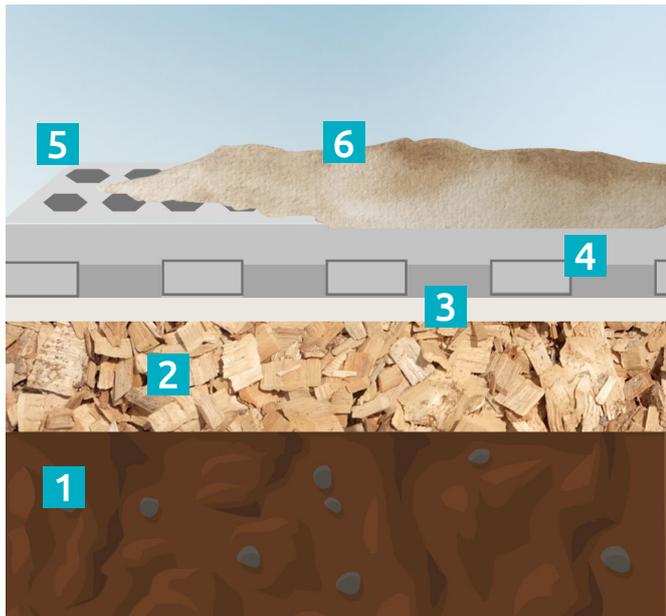
4 Trittschicht

Wir empfehlen, vor allem bei Aktivflächen, eine Trittschicht mit 5–10 cm Sand, Holzpellets, Rindenmulch o. Ä. aufzutragen. Softplatten eignen sich besonders bei Futterraufen. Dies dient dem Schutz der Platte, der Rutschfestigkeit als auch Sicherheit und Komfort der Tiere.

Wichtiger Hinweis:

Es ist zu beachten, dass jeder Boden unterschiedlich ist. Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, falls Sie Bedenken oder Besonderheiten haben. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, die optimale Lösung zu finden!

Einbauempfehlung „Reitplatz“ Variante 1 | Verlegen bei tragfähigem Boden



- 1 Boden vorbereiten
- 2 Swing-Effekt (optional)
- 3 Vlies verlegen
- 4 Platten verlegen
- 5 Platten auffüllen
- 6 Trittschicht



1 Boden vorbereiten

Ebnen Sie den Erdboden, indem Sie Unebenheiten glätten und Löcher füllen. Bei Bedarf kann eine Ausgleichsschicht aus Sand aufgetragen werden. Der Boden sollte sich gesetzt haben, hier kann mit einer Walze oder Rüttelplatte nachgeholfen werden. Leichtes Gefälle ist natürlich und erwünscht.

Es wird kein sonstiger Unterbau benötigt!

Reitplatz



Überhang Vlies Vlies unter Holzhäcksel 10 cm Holzhäcksel

2 Swing-Effekt (optional)

Für den extra Schwung kann eine **10 cm Elastikschicht** aus Holzhäcksel aufgebracht werden.
Tipp: Zuvor an den Rändern ein 2–3 Meter breites Vlies auslegen, Holzhäcksel bis zur Hälfte auftragen und anschließend den Überhang umschlagen.

Sollten Sie dies nicht wünschen, fahren Sie mit Schritt 3 fort.



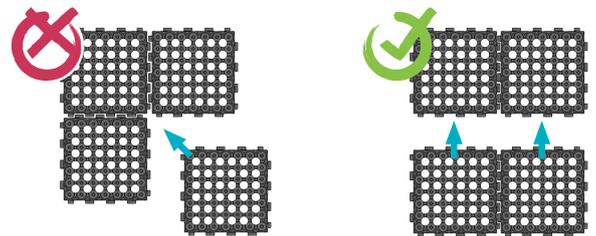
3 Vlies verlegen

Als nächstes wird ein wasserdurchlässiges, geeignetes Reitplatz- oder Unkrautvlies über die gesamte Fläche verlegt.



4 Platten verlegen

Starten Sie mit der ersten Reihe für die gesamte Breite der gewünschten Fläche. Legen Sie anschließend die zweite Reihe an und schieben diese in die Erste.



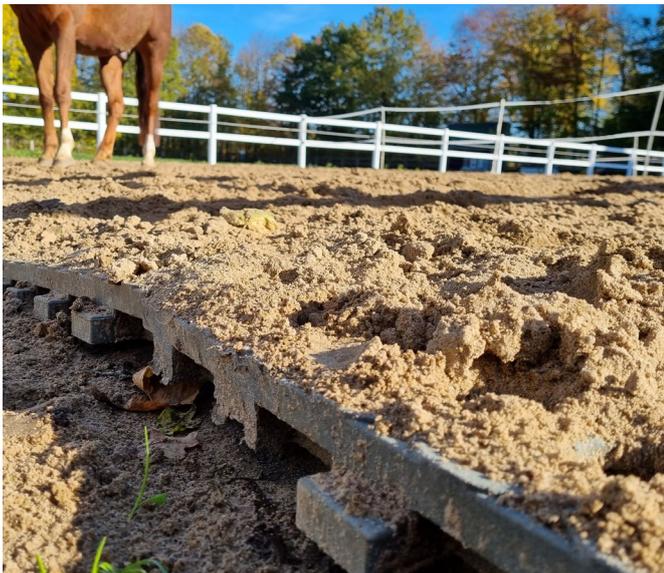
Wichtig: Beim Reitplatzbau werden die INB Platten mit der offenen Seite (Wabenmuster) nach oben verlegt. Wenn es sich um einen Aufbau handelt, empfiehlt es sich eine Randbefestigung (z.B. Hohlkehlpalisaden) auf die Platten zu legen und diese mit Erdnägeln zu befestigen.



5 Platten auffüllen

Füllen Sie die Löcherung der Platten mit grob gewaschenem Sand (> 0,3 Körnung) oder einem anderen wasserdurchlässigen Material (Feinkies/ Mineralgemisch o.Ä.)

Wichtig: Feiner Sand eignet sich nicht!



6 Trittschicht

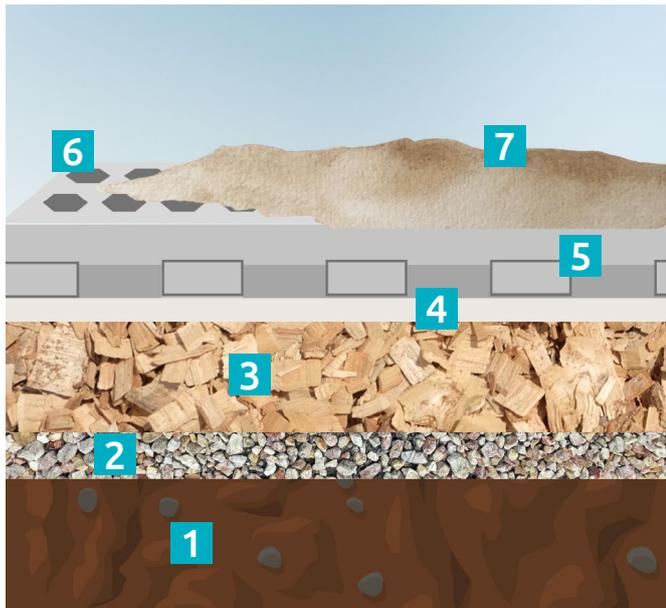
Wir empfehlen eine 10–12 cm Trittschicht aus einem geeigneten Reitplatzsand oder einem anderen gewünschten Material. Bitte beachte, dass die Trittschicht je nach Disziplin variieren kann. Informieren Sie sich hierzu bei dem jeweiligen Anbieter.

Wichtig: Eine Sandtrittschicht muss in den ersten Wochen regelmäßig gewässert und gewalzt werden, damit der Sand sich setzt und verfestigt.

Wichtiger Hinweis:

Es ist zu beachten, dass jeder Boden unterschiedlich ist. Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, falls Sie Bedenken oder Besonderheiten haben. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, die optimale Lösung zu finden!

Einbauempfehlung „Reitplatz“ Variante 2 | Verlegen bei nicht tragfähigem Boden



- 1** Boden vorbereiten
- 2** Tragschicht
- 3** Swing-Effekt (optional)
- 4** Vlies verlegen
- 5** Platten verlegen
- 6** Platten auffüllen
- 7** Trittschicht



1 Boden vorbereiten

Ebnen Sie den Erdboden, indem Sie Unebenheiten glätten und Löcher füllen. Bei Bedarf kann eine Ausgleichsschicht aus Sand aufgetragen werden. Der Boden sollte sich gesetzt haben, hier kann mit einer Walze oder Rüttelplatte nachgeholfen werden. Leichtes Gefälle ist natürlich und erwünscht.



2 Tragschicht

Im nächsten Schritt sollte eine dünne Tragschicht aufgebracht werden. Diese kann aus Perl-, oder Rundkies, Split oder Schotter ca. 5 – 10 cm bestehen.

Reitplatz



Überhang Vlies Vlies unter Holzhäcksel 10 cm Holzhäcksel

3 Swing-Effekt (optional)

Für den extra Schwung kann eine **10 cm Elastikschicht** aus Holzhäcksel aufgebracht werden.
Tipp: Zuvor an den Rändern ein 2–3 Meter breites Vlies auslegen, Holzhäcksel bis zur Hälfte auftragen und anschließend den Überhang umschlagen.

Sollten Sie dies nicht wünschen, fahren Sie mit Schritt 4 fort.



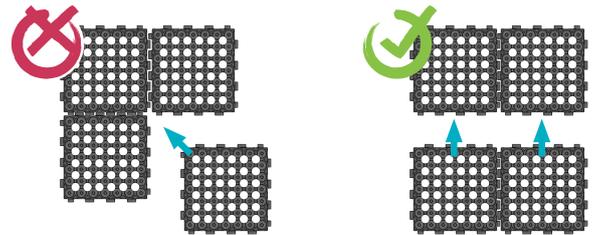
4 Vlies verlegen

Als nächstes wird ein wasserdurchlässiges, geeignetes Reitplatz- oder Unkrautvlies über die gesamte Fläche verlegt.



5 Platten verlegen

Starten Sie mit der ersten Reihe für die gesamte Breite der gewünschten Fläche. Legen Sie anschließend die zweite Reihe an und schieben diese in die Erste.



Wichtig: Beim Reitplatzbau werden die INB Platten mit der offenen Seite (Wabenmuster) nach oben verlegt. Wenn es sich um einen Aufbau handelt, empfiehlt es sich eine Randbefestigung (z.B. Hohlkehlpalisaden) auf die Platten zu legen und diese mit Erdnägeln zu befestigen.



6 Platten auffüllen

Füllen Sie die Löcherung der Platten mit grob gewaschenem Sand (> 0,3 Körnung) oder einem anderen wasserdurchlässigen Material (Feinkies/ Mineralgemisch o.Ä.)

Wichtig: Feiner Sand eignet sich nicht!



7 Trittschicht

Wir empfehlen eine 10–12 cm Trittschicht aus einem geeigneten Reitplatzsand oder einem anderen gewünschten Material. Bitte beachte, dass die Trittschicht je nach Disziplin variieren kann. Informieren Sie sich hierzu bei dem jeweiligen Anbieter.

Wichtig: eine Sandtrittschicht muss in den ersten Wochen regelmäßig gewässert und gewalzt werden, damit der Sand sich setzt und verfestigt.

Wichtiger Hinweis:

Es ist zu beachten, dass jeder Boden unterschiedlich ist. Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, falls Sie Bedenken oder Besonderheiten haben. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, die optimale Lösung zu finden!